

Kartensammlung

Altkt T I [3] 8 / 4
(29)

im Auftrag des Haupt-
Thüringerwald-Vereins.

Thüringerwald-Karte

Spezialkarte

in 34 Blättern im Maßstab

1 : 50000.



24
5/19

Preis des Blattes: 80 Pfg.

Blatt 29: Spechtsbrunn.

Ernstthal — Gr. und Kl. Tettau.

Bearbeitet, gedruckt und verlegt von der
Hofbuchdruckerei Eisenach, H. Kahle.

Martin-Luther-Universität

Sektion Geographie

- Kartensammlung -

Thüringerwaldkarte (34 Blätter).

- Blatt 1. Eisenach-West: Wartburg — Hohe Sonne — Wilhelmsthal.
Blatt 2. Eisenach-Ost: Hörselberg — Wachstein — Ringberg — Bad Thal — Seebach.
Blatt 3. Salzungen: Möhra — Kissel.
Blatt 4. Ruhla: Inselsberg — Winterstein — Brotterode — Bad Liebenstein — Schloß Altenstein.
Blatt 5. Waltershausen-Friedrichroda: Reinhardsbrunn — Groß-Tabarz — Kabarz — Finsterbergen — Georgenthal.
Blatt 6. Schmalkalden: Unteres Trusental — Kleinschmalkalden.
Blatt 7. Tambach: Dietharz — Steinbach-Hallenberg — Hohe Möst — Spittergrund — Schmalwassergrund.
Blatt 8. Gräfenroda: Oberhof — Ohratal — Luisenthal — Dörrberger Grund.
Blatt 9. Plaue: Elgersburg — Liebenstein a. Gera.
Blatt 10. Stadtilm: Paulinzella — Singer Berg.
Blatt 11. Wasungen: Großer Dolmar — Schloß Landsberg.
Blatt 12. Mehlis: Schwarzza — Ruppberg — Viernau.
Blatt 13. Suhl: Zella St. Blasii — Gehlberg — Schneekopf — Schmücke — Schmiedefeld.
Blatt 14. Ilmenau: Kammerberg — Manebach — Kickelhahn — Stützerbach.
Blatt 15. Königsee: Gehren — Lange Berg — Lichte-Mündung.
Blatt 16. Blankenburg: Schwarzburg — Trippstein — Unteres Schwarzatal — Arnsgereuth.
Blatt 17. Saalfeld: Eichicht — Saalfelder Kulm.
Blatt 18. Ziegenrück: Pöbneck — Ranis — Neidenberga.
Blatt 19. Themar: Kloster Rohr — Feldstein — Schneeberg.
Blatt 20. Schleusingen: Vessertal — Adlersberg — Stutenhaus.
Blatt 21. Unterneubrunn: Masserberg — Neustadt a. R. — Frauenwald.
Blatt 22. Großbreitenbach: Neuhaus a. Rennw. — Oberes Schwarzatal — Katzhütte — Oelze — Wurzelberg.
Blatt 23. Gräfenenthal: Wallendorf — Lichtetal — Teufelskanzeln — Meura.
Blatt 24. Leutenberg: Probstzella — Burg Lauenstein.
Blatt 25. Liebengrün: Ruppertsdorf — Drognitz.
Blatt 26. Hildburghausen: Heßberg — Stadtberg — Häselriether Berg — Heckenbühl.
Blatt 27. Eisfeld: Schnett — Fehrenbach — Saargrund.
Blatt 28. Steinach: Scheibe — Limbach — Steinheid — Bleßberg — Lauscha — Rauenstein.
Blatt 29. Spechtsbrunn: Ernstthal — Kl. und Gr. Tettau.
Blatt 30. Lehesten: Ludwigsstadt — Wetzstein — Bhf. Steinbach a. W.
Blatt 31. Lobenstein: Ebersdorf — Wurzbach — Brennersgrün.
Blatt 32. Haina: Kloster Veßra — Eingefallener Berg — Kl. Gleichberg.
Blatt 33. Neustadt:
Blatt 34. Sonneberg: Neuhaus b. S. — Stockheim — Judenbach — Rothenkirchen.

Geographisches Institut
der Universität Leipzig

K.K. 11991

Erläuterungen zu Blatt 29: Spechtsbrunn.

A. Allgemeines.

In auffallender Regelmäßigkeit vom Rennsteig ab südwärts verlaufend, durchfurchen zahlreiche Bäche das schwachwellige Gebirge, dessen Höhen sich zwischen 600 und 800 m bewegen. Diese Gewässer gehören sämtlich zum Main-Rheinsystem und werden von der Rodach gesammelt, so die Haßlach mit Steinbach, Ölsnitz, Buchbach, Langenau und Tettau; Ölse und Rögitz fließen mit der Steinach zur Rodach. Gering dagegen ist die nördliche Abdachung des Rennsteigs, welcher der Schildbach mit Taugwitz und die Lichte entströmen. Das plateauartige Gebirge, dessen bedeutendste Höhen bis 835 m etwa zwischen Spechtsbrunn und Ernstthal auftreten, ist seinem Charakter nach ein eingeebnetes uraltes Schiefergebirge, früher zur Grauwackenformation gerechnet. Gegenwärtig gliedert man dasselbe in die ältesten Abteilungen des paläozoischen Zeitalters: das Kambrium, welches sich westlich der Linie Spechtsbrunn—Hasenthal—Haselbach ausdehnt und grünliche, rötlichgraue Schiefer und feste Quarzitbänke, zu Straßenschotter geeignet, aufweisen. Die nächstjüngeren Abteilungen heißen Silur und Devon und lagern sich an das Kambrium in schmalen, fast parallel verlaufenden Streifen, etwa zwischen Hämmerm und Spechtsbrunn, in sogenannter erzgebirgischer Richtung von Südwesten nach Nordosten streichend. Im Unteren Silur befindet sich bei Spechtsbrunn ein großer Griffelbruch, der nebst dem am Fellberg bei Steinach fast „die ganze Welt bis nach Siam u. Innerafrika mit Schreibgriffeln versorgt.“ Das Mittelsilur enthält feste schwarze Lagen, die zu Straßenschotter dienen und zierliche Versteinerungen (Graptolithen) zeigen, während das Ober-

silur einen charakteristischen schleifbaren Kalkstein führt. Das Devon bietet teils gute Dachschiefer, teils feste Quarzite, teils harte Wetzschiefer; da und dort bilden rote Lagen von Oberdevon infolge ihrer Festigkeit imposante Felsformen, z. B. am Spechtstein; berühmt ist die Bohlenwand bei Oberritz. Während die Silur- u. Devonstreifen meist nicht über 2 km breit sind, füllt die folgende Schieferabteilung des Culm, die zur Karbonformation gerechnet wird, einen bis 30 km breiten Flächenraum aus. Er verläuft östlich jener Linie Spechtsbrunn-Hämmern weit über Nordhalben hinaus und enthält außer vielen anderen Brüchen die berühmten Lehestener Schieferbrüche, macht sich aber oberflächlich durch große Gleichförmigkeit bemerkbar. (S. Bl. Lehesten.) Die mäßig ansteigenden Höhen dieses Streifens waren aber zur Zeit, als noch die Heerstraßen über die Bergrücken führten, wohlgeeignet, den Thüringerwald in einer verkehrreichen Handelsstraße zu überwinden. Es war dies die Nürnberg-Leipziger Straße über Coburg, Neustadt, Oberlind, Judenbach, Neuenbau, Sattelpaß (auch Coburger Paß genannt), Kalte Küche (eine Ausspanne an der alten Straße), Gräfenthal, Saalfeld. Diese „Nürnberger Straße“ haben z. B. berührt Karl V. und Alba mit dem gefangenen Kurfürsten Johann Friedrich von Sachsen nach der Schlacht bei Mühlberg 1547. Während des siebenjährigen Krieges erfolgte hier 1757 der Rückmarsch eines Streifkorps Friedrichs d. Gr.; 1760 überschritt sie die geschlagene Reichsarmee. Am berühmtesten wurde der Sattelpaß durch den Übergang der Franzosen 1806 unter Angerau und Lannes. Diese westliche Kolonne des napoleonischen Heeres (Napoleon selbst ging über Rodacherbrunn — s. Bl. Lobenstein) stieß am 10. Okt. bei Saalfeld auf die Preußen unter Prinz Louis Ferdinand. In neuerer Zeit führen gute Straßen durch die Haupttäler, so von Heinersdorf, Tettau nach Gräfenthal, von Blechhammer, Hasenthal, Spechtsbrunn nach Gräfenthal. Auch durch Schienenwege ist die Gegend dem Verkehr näher gerückt worden. Von der Hauptstrecke Ludwigstadt, Kronach, Lichtenfels führen Seitenlinien ab, wie die von Brauersdorf-Pressig nach Tettau und die von Stockheim nach Sonneberg mit Anschluß an die Linien Coburg und Eisfeld und die Werrabahn, in Köppelsdorf mündet die Linie nach Steinach-Lauscha, deren Weiterführung bereits beabsichtigt ist.

B. Städte und Ortschaften.

Zum Herzogtum S.-Meiningen gehören die Ortschaften: **Spechtsbrunn**, Dorf mit ca. 620 Einw., 696 m. Griffelbrüche. — **Ernstthal**, Dorf mit über 1000 Einw., 800 m. Glaswarenfabriken (Glasperlen). Der Ort ist gegründet 1707 von Lauschaer Glasmeistern, benannt nach dem Herzog Johann Ernst von Saalfeld. — Postagentur. Telefon. — Hochdruckwasserleitung. Badegelegenheit im Orte. Sommerfrische in idyllischer Gegend. Wintersport. Th. W. V. — Zur Bahn nach Lauscha 2½ km. Zur Bahn nach Taubenbach (Strecke Bock-Wallendorf—Probstzella) 5 km. — **Hasenthal**, Dorf mit 729 Einw., 561 m. Oberförsterei, Sägewerke. Im Ölsetale **Friedrichthal** und **Esenthal**. **Georgshütte**. **Haselbach**, Dorf mit 626 Einw. Griffelfabriken, mit **Marienthal** und **Hohenofen**, 361 Einw. **Judenbach**, Marktflecken mit 2025 Einw. auf einem Bergrücken gelegen. Oberförsterei. Bierbrauereien. Sägewerke. Spielwarenfabrik (s. Bl. Sonneberg). — **Neueuben**, Dorf mit ca. 800 Einw. — **Sattelpaß** und **Christiansgrün** (Porzellanfabrik), waldeinsame Häusergruppen nahe der bayr. Grenze. — **Rottenbach**. Jenseits des Rennsteigs **Lichtenhain** mit Schieferbrüchen.

Zum Königreich Bayern gehören die Orte: **Tettau**, Kirchdorf mit ca. 600 Einw., 620 m. Forstamt. Porzellanfabrik. Bahnstation der Linie Rothenkirchen-Tettau. — **Alexanderhütte** mit ca. 200 Einw. Glasfabriken, Haltestelle der Bahnstrecke. — **Klein-Tettau** — **Schauberg** mit Porzellanfabrik; — **Buchbach** — **Langenau** — **Kehlbach**.

C. Wanderwege.

1. **Spechtsbrunn**, südöstlich zur **Kalten Küche**, 1,1 km, Waldblöße an der alten Nürnbergerstraße, wo diese sich mit der Straße von Sonneberg nach Gräfenenthal und dem Rennsteig schneidet. Nach **Gräfenenthal** 7,5 km, näher über Buchbach.

2. **Spechtsbrunn** zur **Teufelskanzel**, 25 Min., einem der schönsten Aussichtspunkte des östlichen Waldteils, über die Spechtsbrunn-Piesauer Straße bis Kmst. 2,8 (bei 1,7 geht ein kürzerer Pfad über die Geißlerwiese). Gelbe Zeichen. Auf der Teufelskanzel Schutzhütte. Durch das freundliche Arnsbachtal nach **Gräfenenthal**, 1¾ Std.

3. **Kalte Küche, Tettau**, 2,7 km, **Alexanderhütte**, Schauberg, Rappoldsburg, Heinersdorf, 16,7 km (zum Bahnhof Rothenkirchen über Welitsch 4 km).

4. **Nürnberger Straße** von **Judenbach** nach **Neueuben** 6 km, **Sattelpaß** 1,5 km, **Christiansgrün** 2 km (über Tettau zur Kalten Küche 3,5 km), alte Straße zur **Kalten Küche** 4,5 km, **Gräfenthal** 7,5 km.

5. **Blechhammer**, Straße über **Georgshütte**, **Eschenenthal**, **Friedrichsthal**, **Hasenthal**, 9,5 km, **Spechtsbrunn**, **Kalte Küche** 4,5 km.

6. **Blechhammer**, **Rögitztal**, **Haselbach**, **Marienthal**, **Hasenthal**, 10,3 km, bis **Spechtsbrunn** 4,5 km weiter.

7. **Ernstthal** nach **Lauscha**, 2½ km. — **Ernstthal** nach **Taubenbach**, 5 km. (Bahnfahrt bis **Gräfenthal** ¾ Std.). — **Ernstthal**, **Igelshieb**, **Neuhaus a. R.**, ca. 2½ km, bis **Bock-Wallendorf** 6 km. Fußweg über **Schmalenbuche** ca. 1 Std.

8. **Ernstthal**, **Laubeshütte**, **Griffelbrüche** (Blaues Zeichen). **Spechtsbrunn**, 1¼ Std., über **Lichtenhain**, **Ludwigsstadt**, ca. 4 Std. im Ganzen. Von **Lauscha** direkt nach **Laubeshütte** über den **Pappenheimer Berg**, **Einsame Tanne**, ca. 4 km.

9. **Ebersdorf**, **Ebershügel**, 5,2 km, **Klein-Tettau** zur Haltestelle **Alexanderhütte**, ca. 4,5 km.

10. **Rennsteigwanderung**. Vom **Waldhaus** (Bl. Lehesten) bis zur **Schildwiese** den **Telegraphenstangen** folgen 4,4 km. Weiter auf dem **Schleifweg** (**Holzabfuhr**), links der **Schleifgrund**. (Blick auf **Klein-Tettau**.) Zur **Kalten Küche**. Im ganzen 7 km. **Vierarmiger Wegweiser**. **Spechtsbrunn**, beim ersten Hause nördlich **Landstraße** nach **Piesau** verfolgen bis **Kmst. 1,2**. Links in den Wald zu den **Griffelbrüchen**. Vorüber am **Brand**, (blaue Zeichen), zum **Forstort Laubeshütte**. Zeichen **R.** westwärts, um **Ernstthal** nördlich herum durch den Wald über die **Ernstthal-Piesauer Straße**, rechts weiter (gelbe Striche) zum **Hohen Lach** (**Dreiherrenstein**), **Igelshieb**, **Neuhaus**, im ganzen 16,2 km.

Dr. Hanns Weissbach
tthal — Kl. und Gr. Tettau. Gundorf b. Leipzig.
lag der Hofbuchdruckerei Eisenach. H. Kahle.

Geographisches Institut
der Universität Leipzig

K.K. 11991.



Übersichtsblatt zur Thüringerwald-Karte

Spezialkarte in 34 Blättern im Massstab 1:50 000.

Herausgegeben im Auftrag des
Hauptvorstandes des Thüringerwald-Vereins.

Bearbeitet, gedruckt und verlegt
von der Hofbuchdruckerei Eisenach, H. Kahle.

Auf Antrag des Zweigvereins Meiningen und mit Genehmigung des Hauptvorstandes des Th. W. V. erscheint im nächsten Frühjahr ein weiteres Blatt: 18a Meiningen.



A 11 T 13 8 14 (29)

3

ULB Halle

007 197 993



Kartensammlung

Altkt T I [3] 8 / 4
(29)

im Auftrag des Haupt-
Thüringerwald-Vereins.

Thüringerwald-Karte

Spezialkarte

in 34 Blättern im Maßstab

1 : 50000.



24
5/19

Preis des Blattes: 80 Pfg.

Blatt 29: Spechtsbrunn.

Ernstthal — Gr. und Kl. Tettau.

Bearbeitet, gedruckt und verlegt von der
Hofbuchdruckerei Eisenach, H. Kahle.

Martin-Luther-Universität

Sektion Geographie

- Kartensammlung -

x-rite

colorchecker CLASSIC



mm